

# 1. Änderungssatzung zur Satzung der Feuerwehren der Stadt Olbernhau vom 18.08.2017

Auf Grund von § 4 (1) der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146 ff), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung der SächsGemO vom 13.12.2016 (SächsGVBl. S. 652 ff) und § 15 Abs. 4 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 647), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 10. August 2015 (SächsGVBl. S. 466) hat der Stadtrat der Stadt Olbernhau in seiner Sitzung am 17.08.2017 mit Beschluss Nr. 240/2017 folgende Änderungssatzung beschlossen.

## Artikel 1

Die Satzung der Feuerwehren der Stadt Olbernhau vom 27.01.2017 (Amtsblatt der Stadt Olbernhau Nr. 03/17 vom 11.02.2017 - 12. Jahrgang) wird wie folgt geändert:

1. der § 1 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:

„(4) In der Feuerwehr Olbernhau bestehen nachfolgende Abteilungen:

Ortsfeuerwehr	aktive Abteilung	Jugendfeuerwehr	Alters- und Ehrenabteilung	Frauengruppe	passive Abteilung	musiktreibende Züge
Olbernhau	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>	
Niederneuschönberg	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	
Kleinneuschönberg	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>	
Oberneuschönberg	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>	
Blumenau	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>			
Rothenthal	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>			
Hallbach	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>X</b>	
Pfaffroda	<b>X</b>		<b>X</b>		<b>X</b>	
Schönfeld	<b>X</b>		<b>X</b>			
Dörnthal	<b>X</b>		<b>X</b>		<b>X</b>	
Haselbach	<b>X</b>		<b>X</b>			
Dittmannsdorf	<b>X</b>		<b>X</b>		<b>X</b>	
Musikkorps der Stadt Olbernhau	<b>X</b>	<b>X</b>			<b>X</b>	<b>X</b>

## Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Olbernhau, den 18.08.2017

Siegel

Heinz-Peter Haustein  
Bürgermeister

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist